

Zu viele Ideen

Emre Nachtwein vom Jugendrat fordert mehr Zeit, Vorschläge umzusetzen.

Seit fast einem Jahr gibt es den Remscheider Jugendrat. Zeit für ein Interview mit dem Vorsitzenden Emre Nachtwein.

X-ray: Was hat der Jugendrat bis jetzt für mehr Freizeitangebote getan bzw. was habt ihr vor zu tun?

Emre: Bis jetzt haben wir unter anderem die Jugendratsdisco und die Jugendratsparty mit geplant und organisiert. Außerdem haben wir bei der Gestaltung der Agot-Party und dem Mitternachts-Basketballturnier am Reinshagen mitgeholfen. Dieses Jahr planen wir auch beim Jugendkulturfestival mit, was letztes Jahr leider nicht möglich war. Außerdem organisieren wir am 9. und 10. April eine LAN-Party in der Welle.



Emre Nachtwein

Emre: Erstens ist es unmöglich, alle Ideen durchzusetzen. Es sind zwar immer genug Vorschläge da, allerdings dauert es auch viel Zeit, die Wünsche in die Tat umzusetzen. Dazu kommt, dass wir bei größeren Aktionen nur Vorschläge bringen und bei der Planung nicht mitwirken können. Wir können halt nur nach und nach was für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen machen.

X-ray: Wie sieht es mit finanziellen Mitteln aus?

Emre: In unserem ersten Wahljahr stehen uns 8.000 Euro zu, im zweiten 6.000 Euro. Wir haben uns außerdem ein Konto eingerichtet, auf das wir zum Beispiel die Einnahmen aus den Eintritts der Jugendratsparty überwiesen haben. Dieses Geld können wir dann für Zukunftsprojekte nutzen.

Interview: Matze & Daniel

X-ray: Wie weit seid ihr eingeschränkt, die Ideen und Vorschläge der Jugendlichen durchzusetzen?